



PFARRBLATT GRAZ-ST. PETER

2/2023

Abschied ins Neue

Thema

Warum Jesus als
aufrehrerisch
empfunden wurde

Menschen

Ein groer Dank
an alle bisherigen
"Pfarrblattmacher"

Aktuell

Ab Herbst 2023:
Neues Seelsorge-
raum-Blatt



Inhaltsverzeichnis

× Mein Brief	_3
× Thema: Disruptiver Jesus	_4
× Besser hören und sehen in der Pfarrkirche St.Peter	_5
× Aus unserer Partnerpfarre	_6
× Über den Tellerrand	_7
× Neue Aufbahrungshalle	_7
× Neues Kapitel, neues Blatt	_8
× Fußballspielen für eine gute Sache	_9
× Erstkommunion in der Pfarre St.Peter	_10
× Einladung zum U-Turn	_11
× Unterwegs mit dem Seelsorgeraum Graz Südost	_12
× Ein Fenster zur Weltkirche	_13
× Dank(bar) wofür bin ich dankbar	_14
× Firmvorbereitung	_14
× Aus dem Kindergarten	_15
× Vorschau & Gruppen-Einladungen	_18
× Kalender	_19

Röm.-kath. Pfarramt Graz-St. Peter

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- 0316 471072, Fax DW 4
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-st-peter.at

PFARRER

Dr. Stefan Ulz

- 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

VIKAR

Mag. Giovanni Risaliti

- 0676 87426370
- giovanni.risaliti@graz-seckau.at

VIKAR

Dipl.-Ing. Mag. Andreas Schmidt

- 0660 2661926
- touren.schmidt@gmail.com

KAPLAN

Pater Mag. Niklas Müller GemMar.

Diözesan Direktor Missio Steiermark

- 0676 87426379
- niklas.mueller@graz-seckau.at

DIAKON

Mag. Fritz Hirzabauer

- 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

PASTORALREFERENTIN

Veronika Reuscher

Handlungsbevollmächtigte für Pastoral

- 0676 67426172
- veronika.reuscher@graz-seckau.at

BÜROZEITEN DER PFARRKANZLEI Waltraud Sandriesser

- Mo., Mi. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Di., 16 bis 19 Uhr
- 0316 471072-11

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- 0316 471072-24

PFARRCARITASSPRECHSTUNDE Mag. Mirosława Bardakji

- Mi., 10 bis 12 Uhr
- 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

GOTTESDIENSTZEITEN

- Di., 19 Uhr Heilige Messe
- Mi., 8 Uhr Heilige Messe
- Do., 8 Uhr Heilige Messe
- Fr., 19 Uhr Heilige Messe
- Sa., 18.30 Uhr Rosenkranz
- Sa., 19 Uhr Abendlob
- So., 8 und 10 Uhr Heilige Messe
- 1. Sonntag im Monat,
10 Uhr Wort-Gottes-Feier

ZEITEN FÜR DIE HL. BEICHTE

- Di., 18 bis 19 Uhr Anbetung mit
Beichtgelegenheit
- und nach Vereinbarung

PRIESTERNOTRUF

- 0676 87426177

Hier geht's zu unserer Website >





Mein Brief

Seelsorgeraumblatt ab Herbst – Abschied ins Neue

Bitte um Aufmerksamkeit! – Sie halten soeben die letzte Nummer des Pfarrblatts in der Hand. Die Entscheidung, dass die bisherigen Pfarrblätter ("Pfarrblatt Graz-St. Peter" und "Wir3 in Liebenau") durch ein neues gemeinsames Seelsorgeraumblatt abgelöst werden, ist im Laufe der vergangenen Monate in den verschiedenen Gremien (Pfarrgemeinderäte, Wirtschaftsräte, Seelsorgeraumrat und Team der Hauptamtlichen) eingehend besprochen und einhellig beschlossen worden. Diese Zeit wurde bereits dafür genutzt, um die Eckdaten für das neue Blatt sowie die Grundlinien in Bezug auf die Inhalte in einem Team – zu dem Vertreter:innen aus allen sieben Gemeinden des Seelsorgeraums eingeladen waren – auszuarbeiten und festzulegen.

Nach einer öffentlich ausgeschriebenem Umfrage, welchen Namen das neue Medium tragen sollte, steht mittlerweile auch dieser fest; er lautet "Pfarrpost Graz-Südost" und als Untertitel "Leben im Seelsorgeraum". Danke all jenen, die sich an der Umfrage mit Engagement und Kreativität beteiligt haben!

Ein großes Vergelt's Gott gilt allen, die über viele Jahre hinweg die bisherigen Pfarrblätter in unzähligen Stunden zu interessanten, informativen, ansprechenden Blättern auf hohem Niveau gemacht haben, sei es in den jeweiligen Pfarrblatt-Teams, sei es als Autorinnen und Autoren, sei es in der Korrekturlesung, in der Gestaltung des Layouts oder im Auftreiben von Inseraten, die die Pfarrblätter finanzierbar machten. Nicht zuletzt gilt der Dank den vielen Personen in unseren Pfarren, die in großer Treue die Pfarrblätter an die Haushalte zustellen und damit einen wertvollen Dienst leisten, dass die

Menschen in unserem Seelsorgeraum über dieses Medium viel vom Leben unserer Pfarrgemeinden mitbekommen.

Mit der Zusammenführung zu einem gemeinsamen Blatt werden einerseits personelle und finanzielle Kräfte gebündelt, andererseits schaffen wir damit eine bessere Zusammenschau und Verbindung der Pfarrgemeinden im Seelsorgeraum. Die Menschen, die hier leben, bekommen einen noch weiteren Blick über unser Leben, unsere Angebote, unser Kirche-Sein und können dadurch auch zu einer größeren Teilnahme motiviert werden.

Auch das neue Seelsorgeraumblatt wird – wie bisher die Pfarrblätter – an die Haushalte zugestellt werden. Zusätzlich wird jede Ausgabe auf der Homepage des Seelsorgeraums in digitaler Form abrufbar sein und kann als pdf-Datei auch weitergegeben werden. Verweise in den gedruckten Ausgaben auf vertiefende Informationen im Internet ermöglichen den Zugang zu reichhaltigen Inhalten, die ein Printmedium allein nicht leisten könnte.

Somit wird das neue Seelsorgeraumblatt in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn für die Menschen sein. Ich freue mich auf die erste Ausgabe im Herbst, bitte alle Leserinnen und Leser der Pfarrblätter schon jetzt um eine wohlwollende Aufnahme der "Pfarrpost Graz-Südost" und auch um konstruktive Rückmeldungen, die einer Qualitätssteigerung dienlich sein können.

Mit den besten Wünschen für einen schönen und segensreichen Sommer grüße ich alle herzlich!

Pfarrer Stefan Ulz
Leiter des Seelsorgeraumes
Graz-Südost



Thema

Disruptiver Jesus

Warum Jesus als aufrührerisch empfunden wurde

"Veränderungen? Ja sicher, aber *ich* will mich nicht ändern!" Das sagen zwar wenige Menschen, aber sie handeln so. Daher sage ich gerne bei Seminaren: "Das Wörtchen 'eh' ist ein Ausdruck von Innovationsverweigerung." Man jammert zwar und wünscht sich Neues, aber zugleich fürchtet man sich davor. Wie oft haben sie schon nach Vorschlägen, etwas zu verändern, hören müssen: "Das haben wir eh schon gemacht!", "Das kennen wir eh schon!", oder "Das bringt eh nix!"

Viele Leute entwickeln unglaubliche Kreativität darin, ihre latente oder offene Verweigerungshaltung gewandt zu begründen, zu verteidigen oder als alternativlos zu rechtfertigen.

Ich gebe zu, auch ich komme immer wieder in Versuchung, angesichts solcher Reaktionen resignierend zu denken: Mit solchen Typen kannst du jegliche Innovation vergessen! Doch dann erinnere ich mich an die Tatsache, dass jeder Weg zu Innovationen mit Widerständen gepflastert ist. Die gute Nachricht: Es gibt Möglichkeiten, trotz und angesichts von Skepsis, Zweifel und Verweigerung konsequent den Weg für Verbesserungen zu bereiten. Der Antrittsruf Jesu am Beginn seines öffentlichen Wirkens "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes

ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!" (Markus 1,15) weist dabei auf die entscheidende Haltung hin. Denn Umkehr, wörtlich "neues Denken" erfordert die Bereitschaft loszulassen und offen zu werden für neue Wege, die in eine gute, ja bessere Zukunft für alle führen.

In der Bibel lesen wir, dass es Jesus konsequent um Verbesserungen ging. Mit "Reich Gottes" meinte er ja das Zusammenleben aller Menschen in Würde, Gerechtigkeit und Liebe, wo Gott die Einheit untereinander und mit Ihm als Schöpfer allen Lebens bewirkt.

In den Augen seiner Zeitgenoss:innen wurde das Verhalten Jesu jedoch oft als aufrührerisch und disruptiv empfunden. Sie rieben sich an ihm, lehnten ihn ab oder wollten ihn sogar umbringen. "Der Sabbat ist für den Menschen da", "Die Ersten werden die Letzten sein!", "Bei euch soll es nicht so sein", "Kindern gehört das Himmelreich" oder "Die Kranken brauchen den Arzt, nicht die Gesunden!" Solche radikalen Umkehrungen provozieren bis heute viele Menschen, auch Verantwortliche in Kirchen. Noch mehr als Jesu Worte sind es seine Taten, die vielen die Zornesröte ins Gesicht treiben oder zumindest zu allerlei Verrenkungen führen, warum man dies

oder das nicht so wörtlich nehmen darf. So bricht er immer wieder religiöse und gesellschaftliche Tabus seiner Zeit, wenn er mit Dirnen, Heiden, Aussätzigen oder Ausbeutern in Kontakt tritt, sie berührt oder mit ihnen Mahlgemeinschaft pflegt. Wie kann so einer von Gott gesandt sein? Zugespitzt wird diese Frage im Johannesevangelium, wo berichtet wird, dass die religiösen Führer eine Frau herbeischleppen, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie wollen Jesus zwingen gemäß dem Gesetz die Steinigung zu befürworten. Sie selbst haben ihr Urteil schon gefällt, sowohl über die Frau als auch über Jesus, denn es heißt ausdrücklich: "Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen." Wie geht die Geschichte aus? Jesus sagte zu ihnen: "Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie ... Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort." Johannes 8,8

Es gab bereits in der frühkirchlichen Zeit Vorbehalte solche unerhörten Taten Jesu weiterzuerzählen. Aber ehrlich: Müssten sich nicht auch heute manche kirchlichen Gesetze und manche pastorale Praxis radikal ändern, wenn man sein Vorbild wirklich ernst nehmen würde? Liegt der massive Vertrauensverlust vieler Menschen nicht zutiefst an den massiven Diskrepanzen zwischen den Worten und Taten Jesu und den Worten und Taten vieler Kirchen und Christ:innen?

Ich habe gerade als kirchlicher Pressesprecher oft erleben müssen, dass Journalist:innen, Kirchenkritiker:innen oder Atheist:innen die Kirche nicht anklagen, weil sie gesündigt hat. Nein, aber sie sind empört darüber, *wie* allzu viele Kirchenvertreter:innen mit Schuld und deren Opfer umgehen. Intuitiv erfassen auch sogenannte "kirchenferne" Menschen, dass der Umgang Jesu mit "gescheiterten" Existenzen, mit schuldig gewordenen Menschen, mit sozial und religiös Ausgeschlossenen und generell mit Diskriminierten entscheidend war und ist. Das hat ihn zu einem so besonderen, ja einzigartigen Menschen gemacht. Diese Einschätzung ist unabhängig davon, ob jemand Jesus im religiösen Sinne als Prophet, Vorbild oder sogar Sohn Gottes versteht und verehrt, oder ob viele ihn einfach als Prototyp eines Menschen betrachten, der "gut" im besten Sinn des Wortes ist.

Georg Plank



Dieser Beitrag entstammt dem Buch "Pastoralinnovation" und wurde vom Autor modifiziert. Bestellungen unter office@pastoralinnovation.org

Besser sehen und besser hören in der Pfarrkirche St. Peter

Schon seit längerer Zeit gab es immer wieder Kritik und die Anregung an diesem Zustand etwas zu ändern:

- Immer wieder fiel die Liednummern-Anzeige aus.
- Evangelium, Predigt, Ansagen waren oft schwer bis kaum hörbar.

Nun wurde Abhilfe geschaffen:

- Eine neue Liednummern-Anzeige mit drei großen Bildschirmen kann nun nicht nur die Liednummer, sondern auch Bilder und Texte präsentieren.
- Die Tonanlage ist in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr dem Stand der Technik. Hier soll eine moderne Anlage mit neuen hochsensiblen Mikrofonen dafür sorgen, dass die Probleme der Vergangenheit angehören.

Obwohl das eine oder andere noch eines "Feintunings" bedarf – eine wesentliche Qualitätsverbesserung ist gelungen!





Neues aus unserer Partnerpfarre

Vier Jahrzehnte ist es her und es scheint wie gestern.

40 Jahre sind vergangen, seit die Solidarität zwischen der Pfarre St. Peter in Graz und den Sozialprojekten in 22 de Abril und Credisa in El Salvador uns in Brüderlichkeit verbunden hat.

40 Jahre solidarisches Engagement, das das Leben vieler Kinder in den verschiedenen Projekten der Jean Donovan Association verändert hat, vor allem in der Katholischen Schule der "Brüder Gottfried und Anton aus Graz", einer Schule, die sich von den herkömmlichen Schulen unterscheidet, mit einer alternativen Pädagogik, in der der Lernprozess respektiert wird, die Freiheit und Autonomie der Kinder an erster Stelle steht und diese selbst Protagonisten ihres eigenen Lernprozesses sind.

Dank der Solidarität von Ihnen allen kommen die Kinder der Gemeinschaft des 22. April und anderer umliegender Gemeinschaften in den Genuss einer ganzheitlichen Erziehung, alternativer Lehrmethoden, einer Schulausspeisung, Erholung und medizinischer Hilfe. Das alles fördert die intellektuelle Entwicklung jedes einzelnen Kindes und trägt so dazu bei, dass hervorragende Bürger für den Aufbau einer besseren Welt heranwachsen können.

40 Jahre sind schnell gezählt, aber sie bedeuten vier Jahrzehnte Engagement für die Sache des Evangeliums, das in die Praxis umgesetzt und mit Leben erfüllt wurde, um denjenigen zu helfen, die es am meisten brauchen, und um zu einer qualita-

tiv hochwertigen Bildung für Kinder mit geringen wirtschaftlichen Ressourcen beizutragen, die auch Lebensträume haben, denen es aber an Möglichkeiten mangelt diese zu verwirklichen, da sie oft ausgegrenzt werden und die herrschenden Bedingungen es ihnen nicht erlauben, ihr volles Potenzial zu entwickeln und auszuschöpfen.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen diesen 40. Jahrestag der Solidarität zu feiern, und es macht uns Freude zu wissen, dass Sie mit uns dieses Fest der Solidarität feiern, die Sie Jahr für Jahr in die Praxis umsetzen.

Wir danken Ihnen aus tiefstem Herzen für all Ihre Bemühungen, Ihr Engagement und Ihre Opferbereitschaft. Ihre bedingungslose Hilfe ist ein Spiegelbild Ihrer Güte und Liebe zu unseren Kindern. Ihre Unterstützung und Ihr Altruismus sind wohlthuende Ausnahmen in einer immer gleichgültigeren Welt.

Wir haben keine Möglichkeit, all das Gute, das Sie tun und getan haben, zurückzuzahlen, aber wir haben keinen Zweifel daran, dass all Ihre Solidarität in diesem Leben und im Jenseits belohnt werden wird. Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit, liebe Grazerinnen und Grazer, und dafür, dass Sie Teil dieser wichtigen Projekte sind.

Ein besonderer Gruß an Sie alle und eine große Umarmung von uns allen hier bei den Sozialprojekten.

Übersetzung Florika Griebner



Neubau Aufbahrungshalle am Friedhof – Gleichfeier

Am 4. Mai war es soweit: Der Rohbau der neuen Aufbahrungshalle und des Infrastrukturgebäudes war fertig und so konnte unser Pfarrer Stefan Ulz die Mitarbeiter der am Bau beschäftigten Firmen zur Gleichfeier einladen. Alles läuft derzeit nach Plan – wer die Baustelle besichtigt, bekommt schon eine Vorstellung von einer würdigen Verabschiedungshalle: von dem überdachten Vorplatz (niemand muss mehr im Regen stehen), vom Zeremonienraum (dort wo jetzt – Richtung Urnenwand – noch eine Lücke klafft, wird ein künstlerisch gestaltetes Glasfenster das Innere prägen) und vom modernen Erfordernissen entsprechenden Infrastrukturgebäude samt behindertengerechten Toilettenanlagen. Sollte nichts Unvorhergesehenes eintreten, steht der feierlichen Einweihung am 2. November 2023 nichts mehr im Wege.

Robert Niesner

Fernsehgottesdienst in St. Peter

am 23.4.2023

Für die meisten von uns war es der erste Fernsehgottesdienst, den wir gemeinsam feiern durften. Mit Näherkommen des Termins war auch die Spannung bei allen – den Mitgestalter:innen, aber auch den Mitfeiernden gestiegen. Dank des großen Engagements vieler helfender Hände konnten wir einen sehr schönen Gottesdienst feiern – was auch die Rückmeldungen vieler virtuell Mitfeiernder bestätigt haben.

61.000 Menschen waren via ORF III bei der Übertragung dabei, was – parallel zur Übertragung des Wiener City-Marathons – mit 8% einen guten Marktanteil ergab.

Herzlichen Dank an Alle!



Über den Tellerrand ...

von Diakon Fritz Hirzabauer

Wir werden es anders, besser, ja, neu machen! Wow! In der Beziehung und Erziehung, in der Schule, in der Gesellschaft und natürlich auch in der Kirche! Ich habe das – mit vielen Weggefähr:innen – auch gesagt und dort und da versucht ... Manches ist gelungen, anderes ist steckengeblieben und nicht selten hat uns die prägende Vergangenheit (oder "Mitgift") eingeholt, ausgebremst!

Heute bin ich auf der Suche nach ererbten und ermutigenden Gedanken, die ich "über den Tellerrand" noch weitersagen möchte an die "Nachkommen". Ja, an die, die nach uns kommen und weiterhin kommen werden und mögen! Dazu gehört, dass auch ihnen zugesagt wird, das Wort, das im Eingangsbereich der Augustinerkirche in Würzburg steht. Dort wird man empfangen mit der Aussage: "Ich will, dass du bist." Das ist grundlegend: Du bist gewollt und willkommen! Das soll heute und auch (über)morgen in der "Kirche als GmbH", als Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung, stehen und stehen bleiben! Für alle Menschen, an allen Tagen und Nächten des Lebens! Ein bekannter Satz von Augustinus ergänzt diese Aussage: "Unter deinen Augen bin ich mir selbst zum Rätsel geworden." Sehen und gesehen werden macht es möglich, dass Menschen wachsen, sich hinterfragen und ihre Potenziale entfalten. Es ist gut, dass es Menschen gibt, von denen und mit denen man auch lernen kann, andere wachsen zu lassen.

Ohr der Menschheit | du mit dem kleinen Lauschen beschäftigtes, würdest du hören? ... ein Herz zu vergeben haben? (Nelly Sachs)

Nicht wenige haben Angst, im Leben zu kurz zu kommen oder es gar zu versäumen. Andere suchen das Heil in der "guten alten Zeit", die so gut nicht war und die es so nie gab. Auch in der Kirche nicht. Vergangenheit war immer auch Bruch und Reibung. Alte Rezepte ausgraben, 1:1 nachkochen und stilvoll antik servieren, wird den Geschmack und (Lebens-)Appetit der Generation von Morgen nicht treffen. "Machet die Tore weit, macht die Türen auf ...", heißt es in einem Kirchenlied. Ergänzen möchte ich: Baut Grenzen und Zäune ab! Und geben wir einander Raum, ja Heimat, wo wir geschwisterlich "geerdet und gehimmelt" wachsen, um den Frieden ringen und in "Gottes Namen" lernen einander auf Augen-, ja Herzenshöhe zu begegnen. "Die Lage ist zu ernst für Kulturpessimismus", sagt der Philosoph Martin Scherer. Jesu Einladung gilt, seinen Heilsweg, ob der vielen "Verletzten" in unserer Zeit hoffnungsvoll mit-, nach- und weiterzugehen, dass wir das Leben finden – in seiner Fülle! (vgl. Joh. 10,10)



Neues Kapitel, neues Blatt ...

Eine Ära geht zu Ende.

8

Nach vierundvierzig Jahren verabschieden wir uns von unserem Pfarrblatt St. Peter. Damit lassen wir eine lange und spannende Geschichte hinter uns.

Ein Stück des Weges durfte auch ich mitgehen und die redaktionelle Arbeit begleiten. Ich möchte zurückblicken und Ihnen ein paar Eckpunkte der Geschichte unseres Pfarrblattes näherbringen. Gespräche mit dem damaligen Pfarrer Ferdinand Köck, Luis Fuchs und ein Blick ins Archiv haben mir die Türen zur interessanten Welt der Entstehung des Pfarrblattes der Pfarre St. Peter geöffnet.

Die älteste Pfarrblattausgabe stammt aus dem Jahre 1979, zwei Jahre nachdem Pfarrer Köck die Pfarre übernommen hat. Anfänglich hieß die kleinformatige Zeitschrift noch "Nachrichten der Pfarre Graz-St. Peter" mit dem Untertitel "Ein Magazin der Pfarre St. Peter". Ab der Ausgabe 3/1979 stand schon "Pfarrblatt-St. Peter" auf der Titelseite und das bis zu dieser Ausgabe, die Sie jetzt in den Händen halten.

Der Schöpfer des Pfarrblattes war der damalige Pfarrer Ferdinand Köck. Die Zeitschrift wurde mit Hilfe einfacher Techniken erstellt: Texte und Bilder aus den Zeitungen und Zeitschriften wurden ausgeschnitten, zusammengesetzt und so aufs Papier geklebt, dass richtige Collagen entstanden. Dazu wurde händisch ein Titel geschrieben und fer-

tig war das achtseitige Pfarrblatt. In der Pfarre gab es keinen Drucker oder Kopierer, Pfarrer Köck musste nach Deutschlandsberg fahren um das Pfarrblatt in der Koralpendruckerei zu vervielfältigen, und das alles sechsmal im Jahr.

Ab 1980 wurde das Pfarrblatt schon mit 12 Seiten aufgelegt. 1982 bildete sich eine Legerunde, eine Gruppe von Frauen und Männern, die sich traf, wenn die einzelnen Blätter des Pfarrblattes zusammenzulegen waren oder ein Erlagschein von der Caritas Haussammlung einzulegen war. Die Pfarrblattleger betreute Grete Gstundtner mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.

Im Laufe der Jahre veränderte sich die Struktur des Pfarrblattes rasant. 1983 wird "Mein Brief an Sie", vom Pfarrer selbst geschrieben, ein fixer Teil jeder Ausgabe. 1986 bekommt die Partnerschaft mit El Salvador auch ihren Platz im Pfarrblatt. Im Jahre 1993 wird der Pfarrkindergarten gebaut und seitdem bekommen die Leser einen Einblick ins Kindergartenleben. Inhaltlich wie technisch veränderte sich unser Pfarrblatt laufend und wurde immer moderner und interessanter. Erwähnenswert ist die erste Serie im Pfarrblatt, die sich über zwei Jahre erstreckte (2000 und 2001), unter dem Titel "Menschen im Pfarrhof: Wir alle kennen sie – kennen wir sie wirklich?" von Gertrude Lambauer, Mitarbeiterin beim Sonntagsblatt.

Im Laufe der Jahre bekam Pfarrer Ferdinand Köck für die Redaktionsarbeit und das Erstellen des Pfarrblattes neue hauptamtliche Mitstreiter: die Pastoralassistenten Luis Pregartner, Peter Schlör und Josef Posch. Achtzehn Jahre lang betreute Josef Posch auch die Pfarrblattausträger und suchte mit Eifer neue Helfer, damit möglichst alle Haushalte der Pfarre das Pfarrblatt zugestellt bekommen.



Von links: Luis Fuchs, Ingrid Neuhold und Gerhard Hinteregger

Meine redaktionelle Arbeit startete im Jahre 2007 mit dem Beginn meiner Anstellung als Pastoralassistentin. Aus dem kleinen A5-Format wurde das größere A4-Format. Neue Mitarbeiter, neue Ideen, neue Visionen; nach zehn Jahren haben Gerhard Hinteregger, verantwortlich für das Layout, Luis Fuchs, zuständig für die Produktion und Ingrid Neuhold, die sich um die Inserate kümmerte, ihre Arbeit am Pfarrblatt in jüngere Hände gelegt. Es war für mich ein gemeinsames Ringen um das beste Pfarrblatt.

Nach zehn Jahren übernahm mein Sohn Klemens Bardakji, damals Schüler der 3. Oberstufe in der Grafikklassse der Ortweinschule, die Gestaltung unse-

res Pfarrblattes. Eine kleine Gruppe von Ehrenamtlichen (Barbara Wendl, Ingrid Hohl, Christa Berger, Sybille Haas) und ich als Hauptamtliche hatten ein Konzept für ein neues Pfarrblatt erstellt. Nach diesen Angaben entwarf Klemens Bardakji das neue Layout im Magazin-Stil.

Jetzt ist die Zeit der Danksagung gekommen für all die fruchtbaren Jahre der Redaktion. Eine Ära geht zu Ende.

Miroslawka Bardakji,
PR im Seelsorgeraum



2012 erhielten wir den Diözesanpreis in der Kategorie "Bestes Foto" im Pfarrblattwettbewerb. Der Schnapsschuss kam von Willi Maurer, unserem langjährigen Pfarrfotografen.

Jahr | Auflage | Mitarbeiter

1979 | Koralpendruckerei Rudolf Krasser in Deutschlandsberg
1980 | Nr. 3 Pfarramt Sinabelkirchen, ab Nr. 4 Salvatorpfarre
1982 | Pädagogische Akademie
1983 | Kalvarienpfarre
1987 | die Pfarre bekommt Computer und eigenen Drucker
1992 | Eigendruck | verantwortlich: PA Luis Pregartner
1994 | Eigendruck | 3800 Stück | Layout: PA Luis Pregartner
1995 | Eigendruck | 4000 Stück | Gestaltung: Luis Pregartner
1996 | Druckerei Anton Lipp in Messendorf | 4300 Stück | Gestaltung: neuer PA Peter Schlör

2007 | Druckerei Anton Lipp in Messendorf | 5300 Stück | Gestaltung: Alois Fuchs, Layout: Gerhard Hinteregger
2017 | Druckerei | Firma iL-Printo
2022 | einfachcreativ Werbeagentur

Ausgaben | Seitenzahl

1979 | sechsmal pro Jahr | acht Seiten | die ersten Inserate
1980 | sechsmal pro Jahr | zwölf Seiten
1981 | sechsmal pro Jahr | sechzehn Seiten
1996 | sechsmal pro Jahr | zwanzig Seiten
2007 | viermal pro Jahr | sechzehn Seiten
2022 | dreimal pro Jahr | zwanzig Seiten
Weihnachtsausgaben hatten gelegentlich 24 Seiten.

Fußballspielen für eine gute Sache

Fußball-Benefizturnier in St. Peter

Am 7. Mai veranstaltete der Club Steiermark unter Obmann Walter Hiesel gemeinsam mit der Pfarre St. Peter ein Benefiz-Fußballturnier mit acht Mannschaften: Club Steiermark, Grazer Bestattung, Finanzdienstleister WKO, iranische Mannschaft, Pfarre St. Peter, Seniorenbund Fernitz, Türkei, Steirischer Bauernbund. Die Einnahmen gingen an eine alleinerziehende Mutter, die unter Multiple Sklerose leidet, sowie an die Jugendlichen der Pfarre, die mit Papst Franziskus gemeinsam mit Vikar Giovanni Risaliti zum Weltjugendtag nach Lissabon fahren. Bei

sehr guter Stimmung gaben alle Teams ihr Bestes. Es siegte die Mannschaft des Clubs Steiermark mit Prominenten wie dem Ex-Sturm-Nationalspieler Arnold Wetlund, den Ex-Sturm-Spielern Didi Pegam, Michael Kofler und Diego Rottensteiner, die sich im Finale 3:1 gegen die Mannschaft Bauernbund durchgesetzt haben.

Wir danken allen Mannschaften für großzügige Unterstützung!





Volksschule St. Peter | Klassen 2b und 2m



Volksschule St. Peter | Klassen 2a und 2c

Ich bin ein guter Hirte

Erstkommunion in der Pfarre St. Peter

"Ich bin der gute Hirte" Unter diesem Thema feierten 46 Kinder der VS St. Peter am 13.05.2023 ihre Erstkommunion. Liebevoll gestaltet von den Eltern bekam jedes Kind als Zeichen des Schutzes und der Begleitung durch Jesus einen Hirtenstab mit auf den weiteren Lebensweg, welcher zuerst auch die Kirche zierte.

Die Vorbereitung fand erstmals in Form von vier Weggottesdiensten zu den Themen "Wer bist du Gott?", "Ich bringe meine Scherben zu Gott.", "Ich erinnere mich an meine Taufe." und "Jesus bleibt bei seinen Freunden." statt. In den Weggottesdiensten sind die Kinder mit einer Begleitperson (Eltern oder Großeltern) eingeladen, jedes Mal ein Stück Gottesdienst und die Kirche als Feierort zu entdecken. Auch hatten die Familien die Möglichkeit eine Brotbackstunde (Brotbacken, Gebetwürfel basteln, gemeinsam feiern) zu Hause -auch mit anderen Familien- zu gestalten und die Kinder waren zu einer interaktiven Kirchenrally zur Entdeckung der Kirche eingeladen.

"Jesus, du bist das Brot des Lebens. Halleluja!" mit diesem Motto fand die Erstkommunion der 20 Kinder der VS Eisteich und der acht Kinder der Waldorfschule am 06.05.2023 gemeinsam statt. Jesus ist das Lebensbrot das unsere Seele nährt und satt macht, war die gute Nachricht in dieser Feier!

An zwei Nachmittagen trafen sich die Kinder mit ihren Familien in der Pfarre. Gemeinsam wurde an einem Nachmittag Korn gemahlen, Brot und sogar Hostien gebacken und das gebackene Brot gemeinsam geteilt. Am zweiten Nachmittag fand die interaktive Kirchenrally statt bei welcher so manches Kind seine Klavierkenntnisse unter Beweis stellen konnte. Auch wurde der Feiertisch mit dem christlichen Symbol des Fisches geschmückt. Zusätzlich machten die Kinder auch Ausflüge zu Jugend am Werk, wo sie Weihwasserschalen und Kreuze aus Ton gestalteten, ins Diözesanmuseum zur Ausstellung "Es funkelt in Gold und Silber" gingen und auch der Dom erkundet wurde.

Danke an alle Eltern und Großeltern welche ihre Kinder bei der Vorbereitung begleitet haben. Danke an die Religionslehrer:innen Barbara Posch (VS Eisteich) Anna Lena Puxkandl, Kathrin Reichl, Willi Gubisch (VS St. Peter) welche die Kinder sowohl in der Schule als auch in der Pfarre bei der Vorbereitung begleitet haben. Danke aber auch an unseren Pfarrer Stefan Ulz welcher uns bei der Feier der Erstkommunion sehr motivierend und kindgerecht begleitet hat.

Veronika Reuscher, Pastoralreferentin (verantwortlich für das Sakrament der Erstkommunion im Seelsorgeraum Graz-Südost)

Volksschule Eisteich und Waldorfschule





U-TURN

Berufung | Pfarre Graz St. Peter

1.-3. September 2023

Wir möchten euch ganz herzlich zu unserem jährlich stattfindenden U-Turn Fest vom 1.-3. September 2023 in die Pfarre Graz St. Peter einladen!

U-TURN

... ist eine christliche Veranstaltung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, für Familien, für all jene, die Gott kennenlernen möchten und für all jene, die sich nach einer noch tieferen Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus sehnen. Neben Lobpreis, Heiligen Messen, Vorträgen, Zeit der Anbetung, gutem Essen und vielem mehr steht besonders die Gemeinschaft mit Kinderprogramm, Fußball, Volleyball, Spikeball etc. im Mittelpunkt.

BERUFUNG

Das diesjährig U-Turn steht unter dem Thema der Berufung und unter dem Bibelvers "Folge mir nach!" Mt. 16,24.

Wir glauben an einen Gott, der uns zutiefst kennt, will und liebt. Unser Sein, unser Können und unsere Fähigkeiten sind sein Werk. Er ist es, der uns Identität schenkt, der uns zeigt, wer wir sind und warum wir sind.

Und dieser Gott lädt jeden von uns ein, ihn und dadurch uns selbst besser kennenzulernen. Gott ruft uns in seine Nachfolge, in Jüngerschaft und lässt uns in unserer Berufung wachsen. Was bedeutet es eine Berufung zu haben? Zu was kann ich überhaupt berufen sein? Wo stehe ich und wer bin ich?

Zu U-Turn 2023 wollen wir diesem Thema mehr Raum geben und diesen Fragen nachgehen.

SEI DABEI!

Beschäftigt dich das Thema der Berufung schon länger oder hörst du davon das erste Mal und willst mehr darüber wissen?

Komm vorbei und nimm jemanden mit. Wir freuen uns auf dich!

Infos & Anmeldung
www.uturn.at





Unterwegs mit dem Seelsorgeraum Graz-Südost

Unsere Seelsorgeraumsreise führte heuer im Februar nach Süditalien, vor allem in die Regionen Kampanien und Apulien.

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen, zum Beispiel:

- In Pisa gibt es einen schiefen Turm, in Bologna derer sogar zwei.
- Die Straßen von Pompeji sind mindestens so interessant wie die von San Francisco, nur viel älter und sicherer – wenn nicht gerade der Vesuv ausbricht.
- Capri ist wunderschön, selbst wenn keine rote Sonne im Meer versinkt.
- Die Verortung des Grabes des Hl. Nikolaus von Myra in Bari ist auf einen Kriminalfall (Reliquiendiebstahl!) zurückzuführen.
- Trulli sind keine nordischen Fabelwesen.
- Auch fern der Heimat lässt sich der Faschingsausklang ebenso gut feiern wie berührende Gottesdienste.
- Busreisen sind eine echte (umweltfreundlichere) Alternative, weil die Zeit auch auf längeren Fahrtstrecken mit einem aufmerksamen Chauffeur (danke, Andreas!) und in netter Gesellschaft (Kompliment an alle Reiseteilnehmer:innen!) wie im Flug vergeht.
- Mit etwas gutem Willen aller Beteiligten, penibler Organisation (bravo, Hans!) und einem empathischen Begleiter (vielen Dank, Stefan!) lassen sich auch 50 Individualinteressen gut unter einen Hut bringen.
- Unglaublich, wie viel Wissen im Kopf eines einzigen Reiseleiters Platz hat und in welcher kurzweiligen Form dieses von dort hervorgeholt werden kann (Hut ab, Giuseppe!).

Und schließlich:

- Es ist schön, wenn man sich in einem Land auch als Ausländer:in willkommen fühlt!

Falls mit diesen Zeilen ihr/euer Interesse geweckt wurde: Die nächste Seelsorgeraumsreise kommt bestimmt!

Hochzeiten

Das Sakrament der Ehe
haben empfangen:

Anna Valentina Alikhani-Schenn
geb. Schenn und Mag. Arman Alikhani

Taufen

Das Sakrament der Taufe
haben empfangen:

Benedikt Huhs
Leonhard Franz Rebhan
Liliana Pleva
Helios Severin Schwarz
Frederik Jan Hermann
Jakob Josef Berger
Sophie Valerie Ehammer
Mila Magdalena Turner
Lea Marie Balawender
Carmen Aumüller
Isaiah Pfleger
Florian Lang
Elias Slavec
Theo Markovic
Emil Wilhelm Meixner
Mila Galic
Paulina Kobinger

Verstorbene

Zu Gott voraus gegangen sind:

Rosa Maria Spath | 91 J.
Franz Amtmann | 87 J.
Theresia Zach | 85 J.
Anton Zach | 97 J.
Maria Bauer | 84 J.
Guido Eduard Strohecker | 80 J.
Theresia Gruber | 79 J.
Waltraud Ritsch | 81 J.
Dorothea Steinscherer | 94 J.
Gertrud Hatzl | 87 J.
Gert Van der Mescht | 68 J.
Peter Maichen | 59 J.
Eduard Weinhandl | 89 J.
Josefa Kainz | 86 J.
Karoline Hütter | 88 J.
Friederike Pichler | 93 J.
Karoline Hütter | 87 J.
Anna Eichenauer | 97 J.
Anna Rodler | 90 J.
Magdalena Grabner | 92 J.
Gerald Multerer | 84 J.



Ein Fenster zur Weltkirche

Seit 2018 hat Graz-Seckau eine Partnerdiözese in Brasilien: Bom Jesus da Lapa. Damals beim 800-Jahr-Jubiläum unserer Diözese besuchte Bischof Joao Santos Cardoso die Steiermark und die Partnerschaft begann. Heuer feierte seine Diözese den 60. Geburtstag und so machte sich Bischof Wilhelm Krautwaschl mit einer kleinen steirischen Gruppe auf den Weg nach Brasilien. Als Missio-Direktor hatte ich das Glück, dabei zu sein.

Doch wie soll ich eine so vielfältige Reise in wenigen Zeilen beschreiben? Angekommen sind wir in Sao Paulo. Mit ungefähr 21,5 Millionen Menschen, die in diesem Ballungsraum leben, ist es eine der größten Städte der Welt. Bis zum Horizont habe ich dort nur Hochhäuser gesehen und dazwischen viele Menschen, auch erschreckend viel Armut: Menschen, die auf den Gehsteigen schlafen; Menschen, die in Hütten und Zelten unter Brücken leben; Menschen, die in langen Schlangen bei der Lebensmittelausgabe warten ...

Und dann 2500 Kilometer weiter im Norden zeigt sich Brasilien von einer ganz anderen Seite: Die Gegend ist dünn besiedelt. Es gibt keine Wolkenkratzer mehr, aber dafür sehr viel Landschaft. Von Juazeiro über Jacobina und Barra führt unser Weg nach Bom Jesus da Lapa. Anfang Februar ist gerade das Ende der Regenzeit und so ist die Caatinga, die ein Trockengebiet ist, sehr grün. Für den Ackerbau, der

hier betrieben wird, braucht es aber das ganze Jahr über Wasser. Große Konzerne leiten Wasser aus der Lebensader der Region, dem Rio Sao Francisco, ab und bewässern ihre Felder. Kleine einheimische Landwirte haben diese Möglichkeit nicht und werden mehr und mehr zurückgedrängt. Die Projektpartner IRPAA und CPT, die wir in diesen Tagen auch besuchen, bemühen sich den Menschen eine Form des Wirtschaftens nahe zu bringen, die dem Klima entspricht, und sie auch in Landkonflikten zu unterstützen.

Bom Jesus da Lapa, das Ziel unserer Reise, ist etwas Besonderes: Mitten in einer weiten Ebene liegt ein kleiner felsiger Berg; hier liegt in einer Grotte das Heiligtum des Guten Jesus. Diese Höhle ist bis heute auch die Kathedrale der Diözese. Die neue Domkirche ist erst im Bau und noch nicht fertig. Das wird mir beim ersten Gottesdienst deutlich: Der Blick zum Himmel ist frei. Es gibt noch kein Dach und man sieht bei der Messe die Wolken über sich hinziehen. 300.000 Katholiken leben hier in 15 Pfarren auf einem Gebiet, das 3,5-mal so groß ist wie die Steiermark. Es sind andere Voraussetzungen als bei uns, aber doch dieselbe Kirche. Derselbe Glaube. Wenn ich diese Kirche nun mit wenigen Worten beschreiben muss, sage ich: Sie ist bunt, vielfältig, lebendig und laut.

Bruder Niklas Müller

Buswallfahrt | Komm doch mit!

Komm doch am 16. Juli zu unserer Wallfahrt mit dem Bus nach Mariazell mit! Ob jung oder alt spielt dabei keine Rolle. Einsteigen kannst Du um **8 Uhr in St. Peter, 8.15 Uhr in St. Christoph, 8.30 Uhr in Liebenau-St. Paul und 8.45 Uhr im Seelsorgezentrum Graz-Süd**. Wir machen auf dem Weg eine kurze Pause für Kaffee und Kuchen und haben die Möglichkeit bei den Drei Hasen zu Mittag zu essen. Um 15 Uhr feiern wir gemeinsam mit unseren tapferen Fußwallfahrern die heilige Messe mit Vikar Giovanni Risaliti beim Gnadenaltar.

Anmeldung und nähere Informationen bei PR Miroslawa Bardakji bis 14. Juli:

Tel.: 0676 87426985

E-Mail: miroslawa.bardakji@graz-seckau.at





Dank(bar)

Von Traude Glinz

Wenn ich auf mein Leben schaue, gibt es vieles, wofür ich dankbar sein kann, aber leider allzu oft vergesse ich darauf und nehme alles als ganz selbstverständlich, dass ich eine Familie habe, in einem wunderschönen Land wohnen darf, noch Gutes tun kann und noch vieles mehr.

Vor allem danke ich Gott, dass er mir eine christliche Gemeinschaft, die Kirche geschenkt hat, wo mein Glaube immer wieder gestärkt wird, damit ich auch in schwierigen Situationen nicht vergesse, Gott dankbar zu sein, da nur die Dankbarkeit mich wirklich glücklich machen kann.

Bei einer Generalaudienz hat der Papst gesagt: Dankbar sein bedeutet, Liebe und Hoffnung in der Welt zu bezeugen.

In der Coronazeit waren wir oft versucht auf das zu schauen was nicht möglich war, was uns gefehlt hat, wir konnten nicht die hl. Messe besuchen, durften das Haus nicht verlassen usw.

Vergessen wir aber nicht die vielen Gründe, die wir haben, Gott und den Mitmenschen dankbar zu sein. Und dieser Dank kommt für mich besonders in der hl. Eucharistie zum Ausdruck, wo ich die Liebe Gottes empfangen kann.



Brennen sollst Du ...

"Baby, you're a firework", hat Katy Perry am 4. Sonntag nach Ostern King Charles III. und allen Jugendlichen gewidmet. Brennen soll es in euch und auf eurem Weg in das Erwachsenwerden! Umgeben von Glauben, Hoffnung und Gemeinschaft – und dem Wissen wie einzigartig ihr seid!

Noch bevor 76 Firmlinge der Pfarre St. Peter im Mai dieses Sakrament empfangen, machten sie sich ab November auf den Weg. In regelmäßig stattfindenden Firmstunden und der abwechslungsreichen Spiritnight begann die Zeit der intensiven Vorbereitung. Es wurde viel reflektiert, kritischer hinterfragt und erstaunliche Ideen und Ansichten diskutiert. Dabei kamen Spiel, Spaß und kreative Gestaltung nicht zu kurz.

Beeindruckend, wie fest diese Jugendlichen bereits im Leben stehen und konkrete Vorstellungen ihres Wirkens haben. Lassen wir sie nicht allein zurück, reichen wir ihnen die Hände der Gemeinschaft und trauen wir ihnen etwas zu!

Liebe Firmlinge, macht etwas daraus! Bestärkt seid ihr nun auch Gesichter unserer Kirche!

Vorankündigung: Schulstartaktion

Familien aufgepasst: im Oktober ist wieder eine Unterstützung für Schulkinder geplant. Termine und Einkommensgrenzen ab Schulbeginn siehe Plakate und Homepage.

Für alle, die diese Aktion unterstützen möchten: Vereinskonto der Vinzenzgemeinschaft: IBAN AT74 3836 7000 4084 3880. Vielen Dank für Ihre Spende!

Barbara Wendl

Sanitär und Heizung
HERGOUTH
Neubau · Sanierung · Reparaturen
Sanitär · Heizung · Klima

office@hergouth.at · 46 25 35
St. Peter Hauptstraße 86 · 8042 Graz

OBJEKTMÖBEL | WOHNMÖBEL | KÜCHENSTUDIO
REPARATUREN | RESTAURATION

Schadler
IHRE TISCHLEREI

Georgigasse 14-16 | Tel. 0316 / 58 13 19
office@tischlerei-schadler.at | www.tischlerei-schadler.at



Aus dem Pfarrkindergarten

Erfüllt von vielen Erzählungen um das Leben und Wirken von Jesus wurden alle Kinder mit ihren Familien am Palmsonntag zur Palmprozession eingeladen.

Der Schmetterling als Symbol der Auferstehung begegnete den Kindern schon damals (auch zurzeit steht der Schmetterling im Mittelpunkt unserer Bildungsarbeit) in ihrem selbst gestalteten Palmbüschel. Im Sinne der Schöpfungsverantwortung setzten wir uns in den letzten Monaten zum Thema "Die Welt um uns herum" intensiv auseinander. Ein Mobilitätsprojekt, welches die Kinder für umweltbewusstes Verhalten sensibilisieren soll, bot uns unter anderem auch die Möglichkeit, bei Ausgängen besonders auf unsere Tier- und Pflanzenwelt zu

achten. Durch die Hilfe von Herrn Alexander Weihs, Vater eines Kindergartenkinds, dürfen wir nun die Entwicklung von der Raupe bis zum Schmetterling hautnah im Kindergarten miterleben. Als Höhepunkt des Projekts wird mit den Kindern gemeinsam eine nachhaltige Blumenwiese in unserem Garten angelegt.

Kurz vor dem Muttertag besuchten wir die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner des Caritas Pflegewohnhauses in der Hubertusstraße. Mit Gedichten, gemeinsamen Liedern, einem Tanz und selbstgebackenen Germteigherzen verbreiteten wir viel Freude.

15



@vielliebergarten  

-20%
AUF EINE
FREILANDPFLANZE
IHRER WAHL*

Dr. Pfaff Gasse 5, 8042 Graz • www.viellieber.at • office@viellieber.at • Tel. 0316 / 471319

*Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie bis inkl. 30. 09. 2023 einmalig 20% auf eine Freilandpflanze Ihrer Wahl. Heckenware, Aktionsware, Beet- und Balkonblumen ausgenommen. Gültig auf lagernde Ware. Kann nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombiniert werden. Einlösbar bei Bar- oder Bankomatzahlung und Selbstabholung. Nicht bei Gartengestaltung und Dienstleistung gültig. Kann nicht in bar abgelöst werden.

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



**BESTATTUNG
WOLF**

Ihre Bestattung in St. Peter

Täglich von 0-24 Uhr

 **0316 / 42 55 42**

**Graz-St. Peter
DI (FH) Florian Wolf**

St. Peter Hauptstraße 61, 8042 Graz
Unsere Filiale befindet sich im Schimautz-Gebäude.

bestattung-wolf.com

**ALUMINIUM STAHL
LUMINIUM STAHL ED
IL. EDELSTAHL ALUM**

LEICHT
M E T A L L B A U

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz
Tel.: 0316 47 12-56, Fax: DW 62
E-Mail: office@leicht.co.at
www.leicht.co.at



KOMPLETTPREIS
BRILLE KOMPLETT MIT
ENTSPIEGELTEN MARKENGLÄSERN

€ 99,-

AB
* IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +- 6/2 dpt.



Find us on
Facebook

**Brillen
stube**
Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE
MO-FR 08-13 / 14-18 Uhr SA 9-12 Uhr









A-8042 Graz, St. Peter-Hauptstraße 53 / Tel: 0316/428871

brillenstube.rohsmann@aon.at / www.brillenstube-rohsmann.at

**Sie überlegen
eine Immobilie zu verkaufen?**

" Diese Fragen haben Sie sich
mit Sicherheit schon gestellt."



-  Wieviel ist meine Immobilie überhaupt wert?
-  Wie erziele ich den bestmöglichen Preis?
-  Wie finde ich die größtmögliche Käuferschicht?
-  Wie schaffe ich 100e Telefonate und Besichtigungen?
-  Wie schütze ich mich vor Neugierigen und Ausspionierern?
-  Wie kann ich rechtliche Fragen beantworten?
-  Wie geht die finanzielle Abwicklung?
-  und vieles, vieles mehr!

GUTSCHEIN

IMMOBILIEN - Marktwert - CHECK

statt **EUR 600,-** um **EUR 0,-**

Wir ermitteln den Marktwert Ihrer
Immobilie kostenlos und unverbindlich!



RE/MAX Nova
8055 Graz, Triester Str.367

Ruth Friedrich
0664 - 133 28 53

Ihr Citroën-Partner in Graz



Service und Reparaturen aller Marken.



KONCAR

CITROËN Graz-St. Peter | www.koncar.at

St.-Peter-Hauptstraße 20 | 8042 Graz | Tel.: 0316/47 24 54

büro für
architektur
und raum.

büro ganster
architektur

staatlich befugter &
beedeter ziviletechniker

arch. dipl.-ing. erich ganster
am bergl 6, a-8042 graz
[buero\(at\)ganster-architektur.at](mailto:buero(at)ganster-architektur.at)
+ 43 316 268927 tel.
+ 43 650 55 55 805 mobil

MANKO

GRABPFLEGE

Ihre Friedhofsgärtnerei



Manfred Koller
Geschäftsführer

**DAUERGRABPFLEGE
EINZELBEPFLANZUNGEN
GRABGESTALTUNG
GESTECKE / STRÄUSSE
KERZEN / GRABLICHTER**



MMSt. Franz Frühwirth
Gärtnormeister

Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich
Ihr individuelles Angebot für die Friedhöfe:
St. Peter Stadtfriedhof – Evangelischer Friedhof St. Peter –
Kalvarienbergfriedhof – Steinfeldfriedhof

MANKO GRABPFLEGE, Annenstraße 57, 8020 Graz

Tel.: 0664 / 732 35 148 und 0664 / 865 90 29

grabpflege@manko.at



BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Waltraud Fischer kümmert sich in der Bestattung Graz um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihr bekommen Sie alles aus einer Hand.



GRAZ
BESTATTUNG

grazerbestattung.at

kids & more Flexible Kinderbetreuung
für Kinder von 0-4 Jahren

- Flexible Kinderbetreuung
- Wir singen, spielen, basteln und feiern die Feste im Jahreskreis
- Nach einer telefonischen Terminvereinbarung sind Besichtigung und Einstieg jederzeit möglich

Peterstalstraße 29, 8042 Graz www.kids-and-more.at
Telefon: 0316/47 30 89 office@kids-and-more.at

**Raiffeisenbank
Graz-St. Peter**

WIR BRINGT LEBEN IN DIE REGION.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns befähigt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

www.meinebank.at



KUMMER
Uhren und Schmuck

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53
Tel.: 0316 / 461791

office@juwelier-kummer.at

www.juwelier-kummer.at

Mo-Fr: 8 – 18^h

Sa: 8 – 18^h

Besuchen Sie unseren

Online Shop

Juwelier-kummer24.at



Goldanhänger ab 35,-
für die Taufe
Geburt Kommunion
Gravur gratis

Neue Ice Watch Modelle für
Kinder und Jugendliche
eingetroffen



TEICH & GARTEN

Gartengestaltung, Teichbau
& Baumschule

Ihr Friedhofsgärtner vor Ort

- Neu- und Umgestaltung • Beratung • Saisonbepflanzung
- Dauerpflege • Grabreinigung • und vieles mehr..

Kontakt: 0676-6660050



Sommertheater am TAGGERHOF 2023

Unverhofft | Posse mit Gesang von Johann Nestroy

Als der ewige Junggeselle, Herr von Ledig, nach einem feuchtfröhlichen Männertreffen nach Hause kommt, findet er zu seiner Überraschung ein Baby in seinem Schlafzimmerbett. Was tun? Verzweifeln, annehmen oder auf Muttersuche gehen? – Sie, das geschätzte Publikum, dürfen ihn dabei begleiten...

Wir, das Ensemble, freuen uns, wieder eine rasante Posse des großen Nestroy spielen zu dürfen. Viel Vergnügen!

Freitag, 23. Juni 2023, 20 Uhr – Premiere
Sonntag, 25. Juni, 18.30 Uhr Familien- und Aktions-
sonntag vergünstigte Karten Preise für alle € 15.--
Freitag, 30 Juni, 20 Uhr
Sonntag, 2. Juli, 18.30 Uhr
Freitag, 7. Juli, 20 Uhr
Samstag, 8. Juli, 20 Uhr
Sonntag, 9. Juli, 18.30 Uhr
Dienstag, 18. Juli, 20 Uhr
Mittwoch, 19. Juli, 20 Uhr
Donnerstag, 20. Juli,
20 Uhr | Freitag, 21. Juli, 20 Uhr
Samstag, 22. Juli, 18.30 Uhr

Kartenreservierung und Auskünfte unter:
Mail: info@schlossspielereintal.at
Tel.: 0664 3225432 | Online Kartenreservierungen
unter www.schlossspielereintal.at

Einladung zum Pfarrfest

Bald ist es wieder soweit – am 2. Juli feiern wir unser alljährliches Pfarrfest mit viel Geselligkeit, gutem Essen und Trinken und Kinderprogramm. Für die musikalische Untermalung sorgt auch dieses Jahr wieder die Jazz-Band "Bingo Boys". Beginn ist um 10 Uhr mit dem Gottesdienst für Jubelpaare in der Pfarrkirche.

Das Vorbereitungsteam freut sich Sie recht zahlreich begrüßen zu dürfen!



Dr. Petra Schuh
IHRE PROKTOLOGIN

**Brennen, Schmerzen, Jucken im
Analbereich?**

Hämorrhoiden?

Ich helfe Ihnen gerne!

Dr. Petra Schuh
Fachärztin für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Bundesstraße 83
8077 Gössendorf

+43 676 4643710
www.drschuh.at

Gruppen in St. Peter

BIBELTEILEN

14-tägig, jeweils Montag,
in ungeraden Wochen
18 bis 19 Uhr

FRAUENABENDLOB der Kfb

Jeden 1. Mittwoch im Monat
19 Uhr in der Taufkapelle

JUGENDBAND

Jeden Mittwoch
19 Uhr

SOZIALKREIS & VINZENZGEMEINSCHAFT

Jeden 1. Montag im Monat
18 Uhr

BASTELRUNDE

Jeden Dienstag
19.30 Uhr

LIMA – Lebensqualität im Alter

14-tägig, jeweils Montag,
10 bis 11.30 Uhr

FAMILIENRUNDE

Einmal im Monat

Kontakt:

Birgit Kormann | Tel. 0650 8247148
Regina Csanády-Leitner | Tel. 0664 2762407

KIRCHENCHOR

Jeden Montag
19 Uhr

STÖPSELTREFF

Jeden Donnerstag
9 bis 11 Uhr

JUNGSCHAR

Jeden Freitag
16.30 bis 17.30 Uhr

MINISTRANTEN

Jeden Freitag
16 bis 16.30 Uhr

JUGENDGRUPPEN Crazy Matti

Termine ersichtlich auf der Pfarrhomepage:
www.graz-st-peter.at, Menüpunkt: Kinder und Jugend

GEBETSKREIS

Jeden Freitag
19.45 bis 21 Uhr

HOOR OF UNITY

Die nächsten Termine werden in der nächsten
Ausgabe des Pfarrblatts (Seelsorgeraumblatt)
bekanntgegeben

NEOKATECHUMENAT

Mittwoch und Samstag
18 und 20 Uhr

EL SALVADORKREIS

Treffen nach Vereinbarung

SENIORENTREFFEN

Jeden 3. Mittwoch im Monat
14 bis 17 Uhr

Redaktionsschluss:

Seelsorgeraumblatt "Pfarrpost Graz-Südost": 20.09.2023
20.10.2023

Impressum: Verkündigungsblatt der Pfarre Graz-St. Peter. Für den Inhalt
verantwortlich: Pfarrer Dr. Stefan Ulz, Pfarramt St. Peter, Gruber-Mohr-
Weg 9, 8042 Graz, Tel. 471072, Fax 471072-4 | **Redaktion:** Mag. Mirostawa
Bardakji | **Gestaltung & Layout:** Klemens Bardakji | **Erscheinungsweise:**
dreimaljährlich, 5500 Stück | **Druck:** einfachcreativ Werbeagentur



Juli

Sa 01.	19 Uhr Abendlob
So 02.	13. Sonntag im Jahreskreis 8 Uhr Heilige Messe 10 Uhr Heilige Messe Pfarrfest
Di 04.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 05.	8 Uhr Heilige Messe
Do 06.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 07.	19 Uhr Heilige Messe
So 09.	14. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen 12 Uhr Feierliche Taufe
Di 11.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 12.	8 Uhr Heilige Messe
Do 13.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 14.	19 Uhr Heilige Messe
Sa 15.	11 Uhr Feierliche Taufe
So 16.	15. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen 8 Uhr Buswallfahrt nach Mariazell
Di 18.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 19.	8 Uhr Heilige Messe
Do 20.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 21.	19 Uhr Heilige Messe
So 23.	16. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen 12 Uhr Feierliche Taufe
Di 25.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 26.	8 Uhr Heilige Messe
Do 27.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 28.	19 Uhr Heilige Messe
So 30.	17. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen

August

Di 01.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 02.	8 Uhr Heilige Messe
Do 03.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 04.	19 Uhr Heilige Messe
So 06.	Fest Verkahrung des Herrn 8 Uhr Heilige Messe 10 Uhr Wort-Gottes-Feier 12 Uhr Feierliche Taufe
Di 08.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 09.	8 Uhr Heilige Messe
Do 10.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 11.	19 Uhr Heilige Messe
Sa 12.	11 Uhr Feierliche Taufe
So 13.	19. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen
Di 15.	Mariä Himmelfahrt 8 u. 10 Uhr Heilige Messen
Mi 16.	8 Uhr Heilige Messe
Do 17.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 18.	19 Uhr Heilige Messe
So 20.	20. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen 12 Uhr Feierliche Taufe
Di 22.	19 Uhr Heilige Messe

Mi 23.	8 Uhr Heilige Messe
Do 24.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 25.	19 Uhr Heilige Messe
So 27.	21. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen
Di 29.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 30.	8 Uhr Heilige Messe
Do 31.	8 Uhr Heilige Messe

September

Ab September könnten sich die Zeiten der Heiligen Messen ändern, deswegen beachten Sie bitte die Zeiten in Aushängen und auf der Homepage der Pfarre.

Fr 01. bis So 03. | U-Turn

Fr 01.	19 Uhr Heilige Messe
Sa 02.	19 Uhr Versohnungsfeier im Rahmen von U-Turn
So 03.	22. Sonntag im Jahreskreis 10 Uhr Heilige Messe 10 Uhr Pfarrfest Messendorf
Di 05.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 06.	8 Uhr Heilige Messe
Do 07.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 08.	19 Uhr Heilige Messe
So 10.	23. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen 9 Uhr Pfarrfest in Aural 10 Uhr Pfarrfest in St. Christoph in Thondorf
Di 12.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 13.	8 Uhr Heilige Messe
Do 14.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 15.	16 bis 18 Uhr Kinder-Startfest Für Schulkinder ab 18 Uhr Lange Nacht der Ministranten 19 Uhr Heilige Messe

Sa 16.	19 Uhr Abendlob
So 17.	24. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen
Di 19.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 20.	8 Uhr Heilige Messe 14 bis 17 Uhr Seniorentreffen
Do 21.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 22.	19 Uhr Heilige Messe
Sa 23.	19 Uhr Abendlob
So 24.	25. Sonntag im Jahreskreis 8 u. 10 Uhr Heilige Messen 9:30 Uhr Patroziniumsfest in St. Rupert Hohenrain
Di 26.	19 Uhr Heilige Messe
Mi 27.	8 Uhr Heilige Messe
Do 28.	8 Uhr Heilige Messe
Fr 29.	19 Uhr Heilige Messe
Sa 30.	19 Uhr Abendlob

Oktober

So 08.	10 Uhr Erntedank
---------------	---------------------------

Im Monat Oktober beten wir den Rosenkranz am Di, Mi und Fr, jeweils um 18.30 Uhr.



Familienbrunch nach der Wortgottesfeier



Abschied von Ministrantin Anna Posch



Suppenonntag



Wenn LEGO-Steine reden ...



Traditioneller Osterbazar



Seniorentreffen mit Gottfried Hoffmann-Wellenhof



Fußwallfahrt nach Mariazell



Eröffnung von BEGS in St. Peter



Unsere Firmlinge bei der SpiriNight in Liebenau-St. Paul